

Sanierung Bad Cannstatt 20 -Hallschlag-  
"Stadtteile mit besonderem Entwicklungsbedarf - Die Soziale Stadt"

## **Themengruppe 1 – Wohnen und Wohnumfeld**

1. Sitzung, 12.02.08, 18.00 bis 19.30 Uhr, Nachbarschaftszentrum Hallschlag

Es waren 17 Teilnehmerinnen und Teilnehmer anwesend.

Stadt Stuttgart: Gritta Geffers, Herr Schiel

Moderation: Seddik Bibouche

Protokoll: Ole Heidkamp

Unterlagen: Entwurf Integriertes Entwicklungskonzept

### **Ergebnisprotokoll**

#### **Begrüßung, Vorstellung, Struktur der Bürgerbeteiligung in Stuttgart**

Herr Bibouche begrüßt zur Themengruppe und erläutert die Struktur der Bürgerbeteiligung, das Ziel der Themengruppe sowie die Aufgaben des Bürgergremiums und der Gruppensprecher/in bzw. Stellvertreter/in (siehe Anhang).

Er betont, dass eine Kontinuität gewährleistet sein muss.

#### **Entwurf des integrierten Entwicklungskonzepts**

Herr Heidkamp stellt kurz die bisherigen Vorschläge zu Zielen und Maßnahmen im Handlungsfeld "Wohnen und Wohnumfeld" vor, die bei den vorbereitenden Untersuchungen, bei der Auftaktveranstaltung und den Stadtteilspaziergängen gesammelt wurden.

Folgende weiteren Maßnahmen sollten noch aufgenommen werden:

- ▶ Situation Rommelstraße:
  - Erneuerung der vorhandenen Bänke.
  - LKWs sollen nicht mehr dort parken dürfen.

- ▶ Situation Nastplatz:

Durch die Besucher des Kiosks fühlen sich die Anwohner belästigt. Seit vier Jahren bemühen sich die Anwohner darum, den Kiosk dort wegzubekommen. Nachts sind öfters Jugendliche auf dem Nastplatz und sind sehr laut. Es werden Alkohol und Drogen konsumiert. Der Spielplatz wird als öffentliche Toilette benutzt und es wird Müll (Bierflaschen etc.) weggeworfen. Die Anwohner sind beängstigt über die Situation am Nastplatz. Die angrenzenden Wohnungen können nur schwer vermietet werden. Das schlechte Image des Hallschlags wird durch solche Orte verstärkt. Auch durch Polizeistreifen und Bitten der Anwohner, sich vom Platz zu entfernen bzw. leise zu sein, hat sich nichts an der Situation geändert. Herr Meierhofer vom Polizeiposten Hallschlag bittet die Anwohner, bei weiteren Ruhestörungen den Polizeiposten anzurufen und ihn zu verlangen. Er wird sich dann darum kümmern. Er verweist darauf, dass man durch die Themengruppen nun die Chance hat, die Situation zu verändern. Man sollte

sich auch an die Gaststättenbehörde wenden. Einer Anwohnerin ist es wichtig, die Beleuchtungssituation am Nastplatz zu verbessern.

Die SWSG wird gefragt, welche Häuser abgerissen bzw. modernisiert werden.

Abgerissen werden dieses Jahr die Gebäude:

▶ Düsseldorfer Str. 40-64

▶ Essener Str. 8+10

Eventuell Abbruch der Gebäude:

▶ Frankfurter Str. 18a -d

▶ Sparrhärmlingsweg 45-49

Modernisiert werden folgende Gebäude:

▶ Nastplatz 2-8

▶ Essener Str. 1-9

▶ Sparrhärmlingsweg 51

▶ Löwentorstr. 214+216

## Prioritäten festlegen

Die Teilnehmer bepunkteten die zusammengetragenen Maßnahmen, das Ergebnis ist in die Übersicht zum integrierten Entwicklungskonzept eingearbeitet (siehe Anhang).

## Verabredungen

Das Protokoll wird an alle, die eine E-Mail-Adresse angegeben haben, per E-Mail versandt, an alle anderen per Post.

Die TG1 trifft sich wieder

**am Dienstag, 01. April 2008 um 18 Uhr im Nachbarschaftszentrum, Am Römerkastell 73, Hintereingang.**

Wahl einer Sprecherin und zwei Stellvertreter.

Priorisierte Punkte werden angesprochen und bearbeitet.

(Das Thema Nastplatz wird nach Absprache mit den betroffenen Bewohnern in die Themengruppe Öffentlicher Raum und lokale Ökonomie eingebracht.)



## Prioritäten der Maßnahmen

| Priorität (Punkte) | Maßnahme  | Ziel  |
|--------------------|---|-------|
| 1 (13)             | Römerkastell teilnutzen (Spielplätze und Räume schaffen)  | Treff |
| 2 (12)             | Kinder- und Jugendfreizeitgelände mit sozialer Betreuung an einem Ort   | Treff |
| 3 (9)              | Öffnen der umliegenden Sportgelände für Sportangebote und -projekte für die Bewohnerschaft                      | Treff |
| 4 (6)              | Schaffung von Aufenthaltsflächen sowie Neugestaltung von Grün- und Freiflächen, Westentaschenparks für Anwohner | Auf   |
| 4 (6)              | Mehr privater Raum (Mietergärten und Balkone)   | Auf   |
| 5 (3)              | Situation Rommelstraße: LKWs sollten dort nicht parken dürfen, Bänke erneuern.                                  | Auf   |
| 5 (3)              | Schaffung von Wohnraum für junge Familien, größere Wohneinheiten  | Att   |
| 5 (3)              | Erstellung altengerechter Wohnungen   | Att   |
| 6 (2)              | Eingangssituation der Gebäude verbessern (z.B. sichere Plätze zum Abstellen von Fahrrädern und Kinderwagen)     | Auf   |
| 6 (2)              | Modernisierung bestehender Gebäude  | Att   |
| 6 (2)              | Stellplätze und Quartiersgaragen  | Att   |
| 6 (2)              | Aufwertung/Erweiterung der vorhandenen Kleinkinderspielplätze in Wohnortnähe und Bolzplätze (Edelstahl-, Netze) | Treff |
| 7 (1)              | Gestalterische Aufwertung der Mülleinhausungen  | Auf   |
| 7 (1)              | Schaffen betreuter Wohnungen  | Att   |
| 7 (1)              | Aufenthaltsqualität für Erwachsene auf Spielplätzen schaffen  | Treff |

Auf: Aufwertung des Wohnumfelds

Att: Attraktives Wohnen

Treff: Treffmöglichkeiten, Spiel- und Freizeitsituation für Kinder und Jugendliche verbessern/neu schaffen